



Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

die Motivationslöcher in der „Schule zuhause“ werden bei Ihrem Kind auch gerade immer größer? Vielleicht haben Sie selbst schon Strategien entwickelt oder andere Rundschreiben hierzu gelesen. Ergänzend möchte ich Ihnen aber auch noch meine Ideen zur Verfügung stellen:

1. Tipp: Sich in Stimmung bringen

Erinnern Sie sich noch an die „Huh“-Rufe der isländischen Fußballmannschaft bei der letzten Fußball-WM? Motivation ist nicht nur im Sport wichtig.

Wer seinen Körper aktiviert, erhöht sein Energielevel. In der Folge verändert sich auch die Biochemie, was das Körpergefühl sofort spürbar verbessert. Das wiederum wirkt sich positiv auf die emotionale und geistige Verfassung aus. (Quelle: <https://www.steffenkirchner.de>)

Das können Sie tun, wenn ihr Kind gerade absolut keine Lust hat:

- Drehen Sie die Musik an und tanzen eine Runde zusammen, oder
- Lassen Sie Ihr Kind die Treppenstufen hoch und runter hüpfen, oder
- Kitzeln Sie sich gegenseitig, oder...
- Seien Sie kreativ, Ihnen fällt zusammen bestimmt noch mehr ein für eine kurze körperliche Aktivierung!

2. Tipp: Eine gute Lernumgebung schaffen

- Heller, ruhiger Ort
- Struktur mit Kind überlegen: Was mache ich als erstes? (Mit dem Lieblingsfach zu beginnen, erhöht die Motivation, jedoch ist danach auch die Konzentration für die unliebsamen Fächer nicht mehr so hoch. Einfach ausprobieren!)

3. Tipp: Immer zur gleichen Zeit beginnen

- Überlegen Sie zusammen mit Ihrem Kind, wann die Schule zuhause beginnen kann/bzw. spätestens beginnen muss.

4. Tipp: Freiraum geben

- Für Fragen da sein, aber nicht daneben sitzen
- Am Ende gemeinsam besprechen

5. Tipp: Keine Lösungen vorsagen

- Verantwortung liegt beim Kind!
- Wissen muss selbst erarbeitet werden



6. Tipp: Positives Feedback geben, Fehler erlauben

- Loben für Erfolge
- Belohnungssystem einführen: z. B. ein Gummibärchen pro erledigte Teilaufgabe

7. Tipp: Pausen einlegen

Die durchschnittliche Aufmerksamkeitsspanne kann mit dieser Formel berechnet werden:
Alter des Kindes x 2. Nach wenigen Minuten lässt die Konzentration also schon wieder nach.
Daher ist es wichtig, öfter Pausen einzulegen, um z. B.:

- Nach Teilaufgaben etwas zu trinken
- Kurze Konzentrationsübungen zu machen (z. B. Fäuste abwechselnd in Handflächen boxen)
- Wieder die Stimmung anzuheben (Siehe Tipp 1)

In diesem Sinne: Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Herzliche Grüße,

Tina Schwarz

Quelle:

<https://www-de.scoyo.com/eltern/schule/hausaufgaben/kind-will-keine-hausaufgaben-machen-was-tun>

Literaturtipp

Rammert, M., Wild, E.: Hausaufgaben ohne Stress. Die besten Tipps für entspanntes Lernen zu Hause. Herder, Freiburg 2014

Der umfassende, praxisnahe Ratgeber für Eltern hilft auch bei Verdacht auf Lese- oder Rechenstörungen mit praktischen Übungen weiter.